



Spielwaren und Brautmoden wurden einst im Haus 38 angeboten; das Nachbargebäude wurde unter anderem genutzt für Tabakwaren, als Geschäftsstelle der CDU und Helmut Collas „Nr. 34“. Die Gebäude stehen nicht unter Schutz. Der Denkmalschutz wurde erst eingeschaltet, weil die Stadt nun konkret den seit 2009 thematisierten Abriss vorbereitet. Foto: J. Lange

Stadt würde über Eintragung entscheiden

Falls das Amt für Denkmalschutz einen Antrag auf Unterschutzstellung stellt. Ein Stolberger hat Brauweiler eingeschaltet.

VON JÜRGEN LANGE

Stolberg. Die Stellungnahme des Rheinischen Amtes für Denkmalschutz des Landschaftsverbandes Rheinland steht zwar noch aus, aber abreißen lassen könnte die Stadt die beiden von ihr erworbenen Häuser in der Fußgängerzone theoretisch bereits jetzt. Denn anders als bislang kolportiert, stehen die Gebäude Steinweg Nr. 38 und 40 bislang noch nicht unter Denkmalschutz.

Erst die aktuellen Bürgerbeteiligungen zu den seit 2009 verfolgten Überlegungen der Kupferstadt, den Vichtbach erlebbarer zu machen und einen Quartiersplatz zu schaffen, indem die beiden Gebäude abgerissen werden sollen, riefen einen Stolberger auf den Plan. Besagter Bürger schaltete die Denkmalschützer aus der Abtei Brauweiler mit dem Ziel ein, die beiden Häuser unter Denkmalschutz zu stellen, um so den geplanten Abriss zu verhindern.

Die Fachbehörde hat die Ge-

bäude mittlerweile besichtigt, um einen Eindruck zu bekommen, wie viel an alter Bausubstanz noch vorhanden ist. Anhand von Archiv-Dokumenten machen die Denkmalschützer sich nun einen Eindruck über den historischen Straßenzug und die Bedeutung der beiden Gebäude für das Ensemble.

Kommt das Amt für Denkmalpflege zu der Einschätzung, dass die Gebäude schützenswert sind, kann es einen Antrag auf Eintragung in die Denkmalliste stellen.

Die Denkmalliste wird von der Unteren Denkmalbehörde – sie ist bei der Stadt angesiedelt – geführt. Die Eintragung, so steht es in den gesetzlichen Bestimmungen, „erfolgt im Benehmen mit dem Landschaftsverband von Amts wegen oder auf Antrag des Eigentümers oder des Landschaftsverbandes“. Gemäß der örtlichen Satzung entscheidet der Ausschuss für Stadtentwick-

lung, Verkehr und Umwelt über die Eintragung in die Denkmalliste. Er kann, muss einem Antrag aber nicht zustimmen.

„Ist damit zu rechnen, dass ein Denkmal in die Denkmalliste eingetragen wird, so soll die Untere Denkmalbehörde anordnen, dass

„Wir warten die Empfehlung aus Brauweiler ab und sehen dann, wie es weitergeht.“

TOBIAS RÖHM
TECHNISCHER BEIGEORDNETER

das Denkmal vorläufig als eingetragene gilt“, besagt das Denkmalschutzgesetz. Diese Anordnung „verliert ihre Wirksamkeit, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten das Verfahren zur Eintragung in die Denkmalliste eingeleitet wird.“

Will die (Stolberger) Denkmalbehörde von der Äußerung des

Landschaftsverbandes abweichen, so hat der Landschaftsverband das Recht, unmittelbar die Entscheidung der Obersten Denkmalbehörde (Ministerium für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung NRW) herbeizuführen. Mittelbar kann auch die Obere Denkmalbehörde bei der Städteregeion eingeschaltet werden.

Soweit die gesetzliche Lage. Einen jetzt theoretisch möglichen Abriss der beiden nicht unter Schutz stehenden Häuser herbeizuführen, hält Tobias Röhm für keinesfalls opportun. „Was wäre das denn für ein Signal gegenüber dem Amt für Denkmalschutz“, sagt der Technische Beigeordnete und lehnt ein solches Vorpreschen ab. Zudem sprächen die zeitlichen Vorgaben des Entwicklungskonzeptes für die Innenstadt gegen ein solches Vorgehen. „Für die Neugestaltung des Quartiers oberer Steinweg müssen wir erst noch den Förderantrag stellen“, so Röhm. „Wir warten die Empfehlung aus Brauweiler ab und sehen dann, wie es

weitergeht“, sagt auch Beigeordneter Tobias Röhm. Der Förderantrag soll in jedem Fall fristgerecht bis Jahresende bei der Bezirksregierung eingereicht werden. Vorgesehen ist im Falle einer Bewilligung, mit Abriss und Platzgestaltung im kommenden Jahr zu beginnen und die Maßnahme 2018 abzuschließen. Für die Umsetzung des Pakets, das auch eine Aufwertung des Eingangsbereichs von Stielsgasse und Rathausumfahrung sowie des Platzes mit dem von Matthias Peters gestalteten Brunnen vorsieht, sind inklusive Planung zuwendungsfähige Kosten von 461 000 Euro, die vom Land mit 80 Prozent gefördert werden, in der Finanzplanung berücksichtigt. Bereits im Mai war das Vorhaben vor Ort mit Vertretern der Bezirksregierung abgestimmt worden.

Auf seiner heutigen Sitzung soll der Ausschuss für Stadtentwicklung über die Erarbeitung der weiteren Entwurfsplanung befinden. Sie soll im Januar 2017 beschlossen werden.



Mit diesem Bagger war ein Jugendlicher ohne Führerschein in Alt Breinig auf Spritztour. Foto: Polizei

Junge brettet mit Bagger durch Breinig

Nächtliche Spritztour: Polizei stoppt 16-Jährigen

Stolberg-Breinig. Ein 16-Jähriger ist Montagnacht mit einem zuvor im Schomet gestohlenen Bagger durch Alt Breinig gefahren. Das hat die Polizeipressestelle am Dienstag mitgeteilt. Mehrere Anwohner hatten sich den Angaben zufolge über die zu später Stunde umherfahrende 18 Tonnen schwere Arbeitsmaschine gewundert und die Polizei verständigt.

Bagger sind schwer, aber nicht gerade schnell: Die Polizeibeamten konnten den Jugendlichen auf Höhe der Schützenweide ausfindig machen und anhalten. Der junge Baggerführer musste zunächst mit aufs Revier und wurde seinen Erziehungsberechtigten übergeben. Gegen den Jugendlichen

wird nun ein Verfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis und außerdem wegen Diebstahls eingeleitet. Der Bagger konnte unbeschädigt an den rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben werden.

Bereits in der Nacht von Freitag auf Samstag war von einem privaten Grundstück in Alt Breinig ein Bagger gestohlen worden, der schließlich auf einer Baustelle an der Büsbacher Galmeistraße wieder aufgetaucht war. In diesem Fall hatte der Besitzer jedoch einen erheblichen Motorschaden zu beklagen.

Die Kriminalpolizei ermittelt derzeit, ob zwischen den beiden Breiniger Baggerdiebstählen ein Zusammenhang besteht.

Max Jöbges jetzt Bezirksmeister

Im Alter von 16 Jahren holt der Spieler des TTC Stolberg-Vicht den Titel

Stolberg. Insgesamt nahmen jetzt 19 Tischtennisspieler des TTC Stolberg-Vicht an den vereinsinternen Meisterschaften teil. Und zum ersten Mal trug sich mit Max Jöbges der beste Nachwuchsspieler der Kupferstädter in die Siegerliste ein und verwies die Erwachsenen auf die Plätze.

Gespielt wurde zunächst in fünf Gruppen, aus denen sich die beiden besten Akteure für die Hauptrunde qualifizierten. Hier spielten neben Jöbges Ramazan Özgen, Max Albracht und David Soumagné aus der ersten Herrenmannschaft, Niclas Conen aus der Reserve, Rainer Jacker, Joshua Stein, Marco Bertram aus dem dritten Herren-Team, Günter Cesticar aus der Vierten, Daniel Erberich aus der fünften Mannschaft sowie die Gäste Manfred Albracht und Sascha Schweitzer in einer K.o-Runde die Sieger und Platzierten aus.

Hochklassig

Im ersten Durchgang gewannen Soumagné, Jacker, Jöbges, Schweitzer und Özgen sowie Jöbges und Albracht gegenüber. In spannenden und spielerisch hochklassigen Partien setzten sich Jöbges und Özgen durch. Leider musste dann Öz-

gen nach einer 1:0 Führung im Endspiel gegen Jöbges wegen einer Verletzung aufgeben, so dass Jöbges zwar kampflos, aber alles andere als unverdient neuer Vereinsmeister wurde.

Am Tisch dominiert

Max Jöbges sicherte sich auch den Bezirksmeistertitel. Der Bezirk Mittelrhein veranstaltete die Bezirksmeisterschaften der Nachwuchsspieler. Und in der Jungenklasse wurde Max Jöbges vom TTC Stolberg-Vicht Tischtennis-Berzirksmeister im Einzel dank einer konzentrierten und spielerisch starken Leistung.

Zu Beginn

Als Gruppenerster, als er ohne Pro-

gegen L. Elbern (TTC indeland Jülich) in einer hochspannenden Begegnung nach einem 0:2 Rückstand noch mit 3:2 Sätze durch. Danach gewann er gegen S. Oswald (TTG Niederkassel) mit 3:1 und musste im Halbfinale gegen den Überraschungs-Halbfinalisten H. Capitain (SG Ertstadt) antreten.

Auch in diesem Match ging es für die beiden Spieler an der Platte über die volle Distanz von fünf Sätzen, ehe Jöbges mit 11:7 Punkten im letzten Durchgang die Oberhand behielt.

Spannende Partie

Das Endspiel entwickelte sich ebenfalls zu einer äußerst spannenden Partie, als der Nachwuchsspieler des TTC Stolberg-Vicht nach einem 0:2-Rückstand kämpfen musste, um am Ende mit der Bilanz von 11:8, 12:10 und 14:12 doch noch als Sieger vom Tisch zu gehen. Dabei hatte Jöbges zunächst noch zwei Matchbälle gegen sich, behielt aber schließlich die Nerven und feierte als 16-Jähriger den ersten Bezirksmeistertitel seiner noch jungen Karriere.

Zur Westdeutschen

Durch diesen Triumph nimmt der Stolberger, Max Jöbges, an den Westdeutschen Meisterschaften teil, die am 17. und 18. Dezember in Köln über die Bühne gehen werden.



bleme gegen N. Schnitzler (TTC indeland Jülich), N. Steinert (TV Klaswipper) und F. Ahrlé (SC Fortuna Bonn), setzte sich Jöbges in seiner erste Hauptrunde

KURZ NOTIERT

Doch Eintritt zu den Altstadtmusikanten

Stolberg-Büsbach. Anders als gestern angekündigt hat sich eine Änderung bei den „Traumnächten“ in Angie's Bistro ergeben. Für das für Samstag, 29. Oktober, terminierte Konzert mit den Stolberger Altstadtmusikanten muss ein Kostenbeitrag von fünf Euro erhoben werden, teilte der Veranstalter mit. Der Beginn ist um 20 Uhr.

Oktoberfest steigt im Pfarrheim

Stolberg-Breinig. Die Pfarrgemeinde St. Barbara Breinig lädt zum Oktoberfest für Sonntag, 30. Oktober, in das Pfarrheim Goldener Stern ein. Gefeierte wird von 10.30 bis 17 Uhr. Es gibt ein Schmankerl-Bufferet mit Bayerischen Spezialitäten und Bayerisches Bier vom Fass. Die Blaskapelle Heinz Hilgers unterhält das Oktoberfest ab 13 Uhr mit Livemusik. Trachten sind gerne gesehen.

Wanderung rund um Blausteinsee

Stolberg-Zweifall. Rund um den Blausteinsee in Eschweiler wandern die Mitglieder des Zweifaller Eifelvereins am Sonntag, 30. Oktober. Die Wanderstrecke ist etwa 14 Kilometer lang und wird von Ulrike Kruppa-Schubert geführt. Nach der Wanderung besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Treffen ist um 10 Uhr am Parkplatz „alter Schulhof“. Gäste sind herzlich willkommen.

Tageswanderung durch die Schlucht

Stolberg. Eine Tageswanderung durch die Weheschlucht bei Vossenack veranstaltet der Eifelverein Stolberg am Sonntag, 30. Oktober. Ursula Thoenen führt die circa 14 Kilometer lange und mittelschwere Wanderung an. Nach der Wanderung besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Restaurant „Altes Forsthaus“. Treffen ist um 9.30 Uhr der Parkplatz Krautlade (Bahnseite).

Bei Wanderung viel über Pilze lernen

Stolberg. In das herbstliche Kupferstädter Waldgebiet lädt ein die Stolberg-Touristik für Sonntag, 30. Oktober um 10 Uhr. Dabei kann man sich einen Überblick über die heimischen Pilzarten verschaffen. Der Ausflug steht unter der Leitung der anerkannten Pilzexpertin Gabi Jansen. Mit festem Schuhwerk, einem Korb, einem Messer und altem Zeitungspapier ausgerüstet, sammelt man die Waldfrüchte. Die Kontrolle der Körbe findet im Anschluss an die rund eineinhalbstündige Sammelwanderung bei einer kleinen Stärkung im Hotel zum Walde in Zweifall statt. Tickets zu 15 Euro pro Person und weitere Informationen sind bei der Stolberg-Touristik ☎ 99900-81 erhältlich. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Führung zu den wichtigen Kirchen

Stolberg. Die Stadtführung „Kirchen – Konzerte – Kulinarisches“ der Stolberg-Touristik zu den Altstadt-Kirchen startet am Sonntag, 30. Oktober, um 15 Uhr an der Pfarrkirche St. Lucia. Bei der rund dreistündigen Führung wird man nicht nur von dem Erscheinungsbild der Stolberger Altstadtkirchen St. Lucia, der Vogelsang- und der Finkenbergleiche in den Bann gezogen, sondern man kann auch den Klängen der Stimme „des Hahns“, „des Schwans“ und „des Engels“ bei einem kurzen Orgelkonzert durch den Organisten Gunther Antensteiner lauschen. Abgerundet wird dieser genussvolle Nachmittag am Ende durch einen kleinen Gaudiumschmaus. Die Führung startet zunächst am Eingang zur Kirche St. Lucia im Luciaweg in der Altstadt. Tickets zur Führung erhält man im Vorfeld zum Preis von 15 Euro bei der Stolberg-Touristik, Zweifaller Straße 5, Telefon 99900-81. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 99900-81.